

Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft.

Jg. 8 = Bd. 16, 1844, S. 955 - 956

Personal-Notizen

Digitale Bibliothek des

Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte

2010-09-05T15:29:20Z

129. abgeschrieben, rein abgeschrieben. Zur Verbergung dieser Dieberei sind hier und da die Sätze umgestellt, auch wohl in der oder jener Kleinigkeit verändert, so steht z. B. bei Repp-Buss S. 97. f.: „Ich werde Ancher's Plan folgen, und jede von diesen Klassen besonders betrachten, indem ich mit den Tingmänd beginne“, in dem Plagiat S. 218. dagegen: „Wir folgen Ancher's Darstellung bei der besondern Betrachtung einer jeden von diesen vier Classen und beginnen mit den Tingmänd.“ Aber solche zur Verbergung der Entwendung gebrauchte Kunstgriffe ändern natürlich nichts an dem Thatbestand derselben.

Der Schreiber, welcher sich auf diese schmachvolle Weise thätig bewiesen, hat sich nicht genannt. Es ist dies sehr zu bedauern. Allem Anschein nach fehlt es ihm an Brod; hätte er sich genannt, so könnte ihm irgend einer unserer Wohlthätigkeits-Vereine unter die Arme greifen. Dadurch würde ihm geholfen und die literarische Gesellschaft von einem Freibeuter erlöst werden, welcher um so gefährlicher zu werden droht, je weniger er sich gescheut hat, eine unserer besten Deutschen Zeitschriften zum Schauplatz seiner verächtlichen Industrie zu benutzen.

Personal - Notizen.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen. Die bisherigen ausserord. Professoren *Dr. Karl Friedr. Dollmann* zu München und *Dr. Otto Göschen* zu Berlin sind zu ord. Professoren, ersterer (für Strafrecht, Strafprocess, Bayer. Landrecht und Französ. Civilrecht), an der Univ. München, letzterer an der Univ. Halle, und der bisherige Privatdocent an der Univ. Tübingen *Dr. Georg Bruns* ist zum ausserord. Professor an der nämlichen Univ. ernannt worden. — In Preussen sind der Staats- und Justiz-Minister *Mühler* unter Entbindung von der Leitung des Justiz-Ministeriums, jedoch mit Beibehaltung von Sitz und Stimme im Staats-Ministerium zum Chef-Präsidenten des Geh. Ober-Tribunals, der Geh. Kabinets-R. *Uhdén* zum Staats- und Justiz-Minister und der Kammergerichts-R. v. *Lüderitz*, unter Beilegung des Characters als Geh. Justiz-R., zum Staatsanwalt beim Ober-Censur-Gericht ernannt worden. — In Sachsen ist der Kreis-Director u. Regierungs-Bevollmächtigte an der Univ. zu Leipzig *Dr. Joh. Paul v. Falkenstein* zum Staats-Minister, unter Uebertragung des Departements des Innern und des Auftrags in evangelischen Angelegenheiten, befördert worden. — Den K. Preuss. Rothen Adler-Orden haben und zwar 1. Classe mit Eichenlaub in Brillanten bei seinem Jubiläum 50jähr. Dienstes der Kanzler des Königr. Preussen u. Chef-Präsident des Tribunals zu Königsberg *Dr. v. Wegnern*, 3. Classe mit der Schleife die Geh. Justiz-Räthe, Tribunal-R. *Hoyer* zu Königsberg und O.-L.-G.-R. *Donalies* zu Insterburg, endlich 4. Classe die ord. Professoren an der Univ. Königsberg Tribunal-R. *Dr. Ferdinand Karl Schweikart*, *Dr. Friedr. Dav. Sanio*, *Dr. Heinr. Friedr. Jacobson* und *Dr. Martin Eduard Simson*, sowie der O.-L.-G.-R. *Jarke* und Tribunals-R. *Tielmann* zu Königsberg, der Geh. Justiz-R. u. O.-L.-G.-R. *Prang* und der O.-L.-G.-R. *Ulrich* zu Marienwerder; — den Orden der Württemb. Krone haben und zwar das Commandeurkreuz der Director des Gerichtshofes zu Ellwangen v. *Bauer*, das Ritterkreuz die Ober-Tribunal-Räthe *Pfizer*, v. *Plessen* und *Zeyer*, sowie der Ober-Justiz-R. *Tscherning*; — den Gherzogl. Hess. Ludwigs-Orden haben und zwar das Commandeurkreuz 1. Classe die Hofgerichts-Präsidenten v. *Preuschen* und *Weller*, 2. Classe aber der General-Staatsprokurator *Parcus* und der Obergerichts-Präsident *Pitschaft*; — das Grosskreuz des Gherzogl. Luxemburg. Ordens der Eichenkrone hat der Staats-Minister, wirkl. Geh. R. *Christian Bernh. v. Watzdorf* zu Weimar; — den Gherzogl. Sachsen-Weimar. Falken-Orden haben und zwar das Grosskreuz derselbe, den Stern zum Komthurkreuz der wirkl. Geh. R. und Kanzler *Dr. v. Müller*, das Komthurkreuz der Kanzler *Wittich* zu Eisenach, das Ritterkreuz 1. Klasse der Geh. Regier.-R. *Dr. Heerwart* ebendasselbst und 2. Classe der Justiz-R. u. Justiz-Amtmann *Th. Fr. Sachse* zu Weimar; — das Ehrenkreuz 2. Classe vom Fürstl. Hohenzollern. Hausorden hat der Ober-Tribunal-

Director v. Harpprecht zu Stuttgart; — den K. Orden vom Niederländ. Löwen haben und zwar das Grosskreuz der Staats-Minister, wirkl. Geh. Rath *Dr. Ch. Wilh. Schweitzer* zu Weimar und das Komthurkreuz der wirkl. Geh. R. u. Kanzler *Dr. v. Müller* ebendasselbst erhalten. — Bei der dritten Säcularfeier der Univ. Königsberg am 30. August wurden zu Doctoren der Rechte *honoris causa* von der dortigen Juristen-Fakultät creirt: die Ober-Präsidenten der Provinz Preussen Bötticher und der Prov. Westphalen Freih. v. Vincke, der wirkl. Geh. Ober-Regier.-R. u. Dir. im Ministerium der geistl. u. Unterrichts-Angelegenheiten v. Ladenberg, die Geh. Ober-Tribunal-Räthe Seligo und Meier zu Berlin, die Präsidenten des O.-L.-G. zu Marienwerder Fülleborn, des zu Insterburg v. Keller und des zu Königsberg Siehr, der Univ.-Richter Becker und der Justiz-R. Zeihe zu Königsberg, sowie der Ober-Bibliothekar, Geh. Regier.-R. *Dr. Georg Heinr. Pertz* zu Berlin und der Bibliothekar *Jos. Friedr. Böhmer* zu Frankfurt a. M.

Versetzung in den Ruhestand. Der wirkl. Geh. Rath u. Chef-Präsident des Geh. Ober-Tribunals *Dr. Sack* zu Berlin und der O.-A.-Rath Nehrhoff v. Holderberg zu Dresden haben die erbetene Versetzung in den Ruhestand erhalten.

Todesfälle. *) Am 6. September starb zu Darmstadt der O.-A.- und Kassations-R. Müller I. — Am 11. Sept. zu Hamburg der *Dr. jur. Peter Ludw. Chr. v. Kobbe*, Verf. der Schriften: Erste Stimme aus Norddeutschland üb. Fonk's Unschuld, nebst gelegentl. Anmerk. üb. d. Geschwornen-Gerichte (Göttingen, 1822.); Vortrag der Staatsbehörde in Fonk's Prozess, als Nachtrag zu der Schrift: Erste Stimme u. s. w. (ebendas., 1822.); Noch ein Wort in Fonk's Sache (ebendas., 1822.); Mittheilungen u. Betrachtungen üb. Fonk's Criminal-Prozess (Heft 1., ebendas., 1823.); Fualdes angebl. Ermordung; nähere Beleucht. d. merkwürdigsten Criminalfalles uns. Jahrh. (Celle, 1831.); Ueb. Todesstrafen, m. besond. Bezieh. a. d. Untersuch. wider M. Jäger u. K. Renter zu Mainz (Altona, 1836.); Ueb. Curien u. Klienten (Lübeck, 1838.); Der Crim.-Proz. wider den zum Tode verurtheilten J. H. Ramcke u. meine Intervention (Ratzeburg, 1844.).

*) Zu der oben S. 767. über den Tod Adolph Fr. Karl Streckfuss's ist nachzutragen: Er war geb. zu Gera d. 30. Juni 1779., wurde 1808. Regier-Secretair zu Zeitz, 1812. geh. Secretair im K. Kabinet zu Dresden, 1815. K. Preuss. Regier.-Rath zu Merseburg, 1820. vortrag. Rath im Ministerium d. Innern zu Berlin. Er war auch Dechant des Domcapitels zu Zeitz und Ritter mehrerer Orden.
